



AG Elemente und Elementspezies

Jahresbericht 2025

Obfrau: Kerstin Schöberl, Karlsruhe

Die AG hat im Jahr 2025 ihre Sitzungen Nummer 71 und 72 in hybrider Präsenz durchgeführt. Im März nutzte die AG den Liebig-Raum der GDCh. Eine zweitägige Sitzung fand im Oktober auf Einladung von Eurofins WEJ Contaminants in Hamburg statt. 14 aktive und 19 korrespondierende Mitglieder gehören derzeit zur AG.

Es wird weiter an Element-Steckbriefen gearbeitet, welche in loser Folge in der Zeitschrift Lebensmittelchemie veröffentlicht werden. Eine Coproduktion mit der § 64 LFGB-Arbeitsgruppe Elementanalytik stellte eine Präsentation der Thematik zur Störung der massenspektrometrischen Elementanalytik in Lebensmitteln durch Metalle der Seltenen Erden und Wolfram dar. Diese wurde bei den Deutschen Lebensmittelchemietagen in Halle als Poster und sogar als Posterflashtalk präsentiert. Die Übersicht aller amtlichen Untersuchungsverfahren nach § 64 LFGB zur Elementbestimmung aus den Bereichen Lebensmittel, Futtermittel, Bedarfsgegenstände und Kosmetik wurde ergänzt und auf den aktuellen Stand gebracht. Diese Zusammenstellung wird als hilfreiches Tool für die Praxis in der Elementanalytik-Community geschätzt.

All diese Informationen stehen wie gewohnt direkt auf der LChG-Webseite der AG zur Verfügung.

In kosmetischen Mitteln und Tätowiermitteln stellt die Chrom-Spezies-Analytik eine Herausforderung dar. Hierzu hatte sich die AG einen Gast eingeladen, der seine bestehende Hausmethode vorstellte. Dabei ergaben sich interessante Einblicke und Impulse. Die Bestimmung von Blei und Cadmium in Lebensmitteln mit Feststoff-AAS wird weiterbearbeitet, jedoch im Berichtsjahr umständehalber mit gedrosselter Geschwindigkeit. Die Bestimmung von Titan in Lebensmitteln wurde intensiv bearbeitet, inklusive sehr relevanter Ergebnisse eines Laborvergleiches mehrerer methodischer Ansätze. Ein Praxisbericht zur Bestimmung verschiedenster Mineralstoffe über ICP-MS rundete die ausführlich beleuchteten fachlichen Themen im Jahr 2025 sehr erfolgreich ab.

Großen Raum nehmen in der Arbeit der AG Berichte der Mitglieder und der Austausch zu verschiedensten Fragen ein. Dies zieht besonders im Rahmen der Sitzungen die Anwesenden in ihren Bann. Dazu zählten Punkte, wie Aufschlussgeräte mit diversen Fehlerthematiken und deren mögliche Ursachen sowie Behebung, Eignung von Referenzmaterialien, Herausforderungen bei bestehenden Bestimmungsmethoden, wie der Iod-Bestimmung, Arbeitssicherheitsaspekte und Qualitätssicherung. Vermehrt sind zudem Fragestellungen aus der Beurteilung von Ergebnissen in den Fokus der AG gerückt.

Bei der Herbstsitzung war das absolute Highlight die perfekt organisierte Laborbesichtigung, mit dem Schwerpunkt auf Automatisierung im analytischen Labor.

Bei den turnusgemäß anstehenden Neuwahlen für die Amtsperiode 2026-2028 wurden alle Positionen besetzt: Dr. Ingrid Neudorfer-Schwarz als Schriftführerin, Frank Stückrath als stellvertretender Obmann und Kerstin Schöberl als Obfrau.